LAUSITZER WOCHE

04. November 2016 | 16:36 Uhr

Möbelbauer setzt auf Konfitüre

Heinersbrück. Brandenburgs Landwirtschaftsministerium möchte das ländliche Leben in der Mark stärken. Aus diesem Grund übergab Minister Jörg Vogelsänger (SPD) am Donnerstag für drei Vorhaben in der Lausitz Fördermittelbescheide. Eines der Projekte ist der Neubau eines Hofladens in Heinersbrück. **Thomas Engelhardt**

Dort, wo künftig regionale Produkte verkauft werden sollen, befindet sich momentan noch eine freie Fläche. In wenigen Tagen sollen auf dem Grundstück an der Peitzer Straße aber die Bauarbeiten beginnen, sagt Ralf Gründer, und schon im kommenden Frühjahr soll der neue Hofladen dann seine Pforten öffnen. Und auch der künftige "Verkaufsschlager" steht bereits fest: Konfitüre.

Doch warum möchte ein Unternehmer, der sich als Hersteller von Sitzmöbeln einen Namen gemacht hat, nun auch noch Konfitüre verkaufen? "Ich bin ein leidenschaftlicher Koch", antwortet Gründer, dessen Firma Erides seit 2004 in Heinersbrück die Möbel produziert und seit 2015 im Dorf nahe Peitz auch ihren Sitz hat.

Und er erzählt weiter: "Als wir uns hier ansiedelten, war es eine Auflage, dass wir Obstbäume und -sträucher anpflanzen mussten. Irgendwann stellte sich die Frage, was man mit dem ganzen Obst macht. Da kam die Idee mit der Konfitüre auf."

Freunde und Bekannte verwöhnt

Anfangs habe er damit Freunde, Bekannte und Mitarbeiter verwöhnt, jetzt aber wolle er die Sache professioneller aufziehen. Und so werden beispielsweise Himbeeren, Johannisbeeren oder Stachelbeeren, die nur wenige Meter vom künftigen Laden reifen, zu Konfitüre verarbeitet und unter dem Namen "Spreewald-Konfitüre" vermarktet. Und das nicht nur im zukünftigen Hofladen, sondern schon ab kommendem Monat in mehreren Filialen der Vetschauer Wurstwaren GmbH.

Doch es geht eben nicht nur ums Verkaufen im neuen Laden. Es geht auch um das dörfliche Leben in Heinersbrück. Denn den Bewohnern fehle es an Möglichkeiten, sich zu treffen und sich auszutauschen. Vieles sei in den letzten Jahren weggebrochen. Frisör, Konsum, Schule - all das gebe es nicht mehr in Heinersbrück. Diese Lücke soll der Hofladen zumindest teilweise wieder schließen.

Und genau das wird vom Landwirtschaftsministerium nun unterstützt. Minister Vogelsänger überreichte Ralf Gründer am Donnerstag einen Fördermittelbescheid über rund 61 000 Euro (die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 163 000 Euro), weil mit dem Hofladen auch ein Ort der Kommunikation geschaffen werde. "Besonderes Augenmerk wird bei der Gestaltung auf die älter werdende Dorfbevölkerung und auf barrierefreien Zugang gelegt", heißt es in der Begründung. Auch Projekte in Großräschen und Kostebrau bei Lauchhammer wurden am Donnerstag mit Fördermitteln bedacht, damit sie künftig das dörfliche Leben stärken.

Regionales im Blickpunkt

Ralf Gründer will in seinem Laden übrigens nicht nur Konfitüre verkaufen. Auch Salz, hergestellt aus selbst angebauten Kräutern, wird es dort geben. Und natürlich möglichst viele weitere regionale Produkte. "Solche regionalen Erzeugnisse müssen einfach erhalten bleiben", ist der 49-Jährige überzeugt. Und er hat Hoffnung, dass sich seine Idee trägt: "Es ist momentan eine kleine Pflanze, aber wir werden sie wachsen lassen."

/cottbus/

© Lausitzer Woche | Alle Rechte vorbehalten